

Niederschrift
über die 39. Sitzung des Gemeinderates Gusterath
am Donnerstag, 03.05.2018, um 19:30 Uhr
im „Bürgerhaus“

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:30 Uhr
Zuhörer: 8

Anwesend waren:

1.) Vorsitzender

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

2.) Ratsmitglieder

Marion Birtel
Andreas Huhn
Andreas Mäs
Grau Hans Werner
Dr. Sibylle Rahner
Dr. Günter Scherer
Dr. Klaus Hembach
Marcel Schanen
Thomas Resch
Thomas Schemer
Thorsten Bösen
Reinhard Müller-Hitschfel
Walter Hau
Wilfried Forster

Entschuldigt fehlten:

Klaus Schuler
Klaus Weiler
Nicole-Alexandra Schumacher

3.) Erster Beigeordneter

Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

4.) Von der Verbandsgemeindeverwaltung

Kay Hemgesberg als Schriftführer

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Mitteilungen
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss zum Kauf eines Transportfahrzeuges des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Pluwig-Gusterath

- 4.) Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag der DJK Pluwig-Gusterath zur Sanierung des Rasenplatzes
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über Anregungen der Bevölkerung zum Haushaltsplan und Haushaltssatzung für 2018
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2018
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinerlöses der Jagdpacht und Kostenbeteiligung am Wildschadensersatz 2017
- 8.) Bauvorhaben Bürgerhaus/ Grundschule
- 9.) Mitteilungen über Eilentscheidungen nach § 48 GemO
- 10.)Anfragen/ Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 11.)Mitteilungen
- 12.)Bauangelegenheiten
- 13.)Grundstücksangelegenheiten
- 14.)Anfragen/ Anregungen

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Hemgesberg von der Verwaltung sowie die Zuhörer. Ergänzungen zur Tagesordnung wurden keine vorgetragen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtete der Vorsitzende mit bedauern, dass das ehemalige Ratsmitglied und Beigeordneter Werner Berens am 23.03.2018 im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Es wurde eine Schweigeminute für Herrn Berens eingelegt.

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Aus den anwesenden Zuhörern erkundigte sich Thomas Mainusch als Jugendleiter der Jugendgruppe „OJA“ nach dem versprochenen neuen Jugendraum. Der Vorsitzende berichtete über den Verlauf des Vorhabens und die Probleme, die durch die Verzögerung im Rahmen des Bürgerhausneubaus entstanden sind. Geplant sei die Übertragung der alten Schulturnhalle von der Verbandsgemeinde auf die Ortsgemeinde mit anschließendem Abriss dieser Halle. Der neue Jugendraum mit der Größe von ca. 60 m² soll dann in Fertigbauweise dort errichtet werden. Als Übergangslösung könne der Aufenthaltsraum der Freiwilligen Feuerwehr stundenweise genutzt werden. Beigeordneter Metzdorf berichtete über die vergangene Sitzung des Ältestenrates der Verbandsgemeinde, bei der er auf eine schnelle Lösung gedrängt habe. Er hätte auch erwartet, dass Bürgermeisterin Nickels der heutigen Sitzung beiwohnt und sich der Problematik stellt.

Ratsmitglied Dr. Scherer sprach sich ebenfalls für eine zügige Räumung der alten Turnhalle aus. Derzeit kann der Vereinssport in dem neuen Mehrzweckraum nur beschränkt stattfinden, da eine Unterbringung der Geräte nicht möglich sei.

Der Rat war sich einig, dass in dieser Angelegenheit kein Aufschub mehr geduldet werden kann und ist um eine zeitnahe Lösung bemüht.

2.) Mitteilungen

- Der Verein „Versehrten-Sport-Gruppe-Ruwertal 1965 e.V.“ hat seinen Namen in „Reha-Sport-Gruppe Ruwertal 1965 e.V.“ geändert.
- Am 10.05. findet das Frühlingsfest des SPD Ortsvereins auf dem Festplatz statt.
- Der Vorsitzende des Männergesangvereins teilte mit, dass der Gesangverein aufgrund scheidender Mitglieder aufgelöst wird.
- Der Tennisverein Gusterath sucht einen neuen Platzwart. Die Tätigkeit wird vom Verein vergütet.
- Die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 steht an. Bisher sind beim Vorsitzenden drei Bewerbungen eingegangen.
- Der Endausbau des Baugebietes Ringstr. I hat begonnen. Die Arbeiten sollen bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden, anschließend soll die Sanierung der Ringstraße erfolgen.
- Das Ehepaar Beßlich hat 4 Glanzmispeln im Wert von 99,75 € zur Außenbepflanzung des Spielplatzes am Buchenweg gespendet. Der Vorsitzende sprach seinen Dank hierfür aus.
- Die Pizzeria Theresa teilte die Schließung ihrer Gastronomie mit. Der Vorsitzende wies in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit einer Förderung für Gewerbegründer im Rahmen des LEADER-Programms hin.

3.) Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss zum Kauf eines Transportfahrzeuges des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Pluwig-Gusterath

Bereits in der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde eine Beteiligung seitens der Ortsgemeinde zum Kauf des Transportfahrzeuges beschlossen. Nun liegt ein entsprechender Finanzierungsplan vor, bei dem sich auch die Ortsgemeinde Pluwig sowie die Verbandsgemeinde Ruwer an den ungedeckten Kosten von 3.941,11 € beteiligen sollen. Das vorliegende Angebot zur Beschaffung eines Transportfahrzeuges wurde nähergehend erläutert. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat sodann **einstimmig** folgenden Beschlussvorschlag:

Die Ortsgemeinde Gusterath beteiligt sich mit 1/3 an den ungedeckten Kosten zur Finanzierung eines Transportfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Pluwig-Gusterath.

4.) Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag der DJK Pluwig-Gusterath zur Sanierung des Rasenplatzes

Der Vorsitzende teilte über den Sachstand in der Angelegenheit Sportanlage Pluwig mit. Das Vereinsgebäude soll saniert (Fenster, Türen etc.) und ein Zaun um die Anlage errichtet werden. Die DJK habe diese Maßnahmen als Gesamtpaket mit Kosten von ca. 75.000 € beim Sportbund zur Förderung eingereicht, da die Aussicht auf eine getrennte Förderung (zwei Anträge) zur Sanierung und Einzäunung sehr unwahrscheinlich ist. Die Ortsgemeinden Pluwig und Gusterath sollen sich nun mit je 7.500 € beteiligen, der Kreis wird das Vorhaben dann ebenfalls mit 15.000 € bezuschussen. Die Kreisverwaltung fordert nun einen Beschluss, aus dem die genaue Höhe der Beteiligung durch die Ortsgemeinde Gusterath hervorgeht.

Ratsmitglied Dr. Scherer erkundigte sich, wie die übrigen Kosten in Höhe von 45.000 € finanziert werden. Auch Ratsmitglied Forster forderte zunächst einen Finanzierungsplan für das Vorhaben, damit der Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage habe. Nach weiterer Beratung hielt man fest, dass eine entsprechende Finanzierung durch die DJK gesichert sein muss.

Weiterhin wurde der Zustand des Rasenplatzes diskutiert. Aufgrund der hohen Belastung durch die vielen Spiele bei teils schlechten Witterungsbedingungen wäre bereits in diesem Jahr wieder eine Sanierung nötig. Der Vorsitzende verwies in diesem Zusammenhang auf die vorgelegten Haushaltsüberwachungslisten aus denen die jährliche Beteiligung der Ortsgemeinde an den Betriebskosten der Sportanlage hervorgeht. Hier fallen durchschnittlich Kosten in Höhe von ca. 20.000 € an. Einige Ratsmitglieder waren verwundert über die enormen Kosten die die Ortsgemeinden Pluwig und Gusterath für die Sportanlage zu tragen haben. Aus dem Rat wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten vorgetragen wie z.B. die Deckelung der Beteiligung oder eine prozentuale Beteiligung des Sportvereins an den laufenden Kosten. Auch sollte das Verhältnis zu anderen Vereinen die teilweise lediglich 100-200 € jährlich erhalten berücksichtigt werden. Man war sich einig, dass die Kostenbeteiligung neu zu regeln sei und das Gespräch mit den Verantwortlichen gesucht werden muss.

Die Ortsgemeinde beschloss sodann folgende zwei Beschlussvorschläge:

a) *Die Ortsgemeinde Gusterath beteiligt sich mit 7.500 € an der Maßnahme zur Sanierung des Vereinsgebäudes sowie der Anschaffung der Zaunanlage, sofern eine 100%ige Finanzierung der DJK Pluwig-Gusterath vorgelegt wird.*

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 1 Enthaltung 2 Nein

b) *Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister und die Beigeordneten gemeinsam mit der DJK und der Ortsgemeinde Pluwig eine Lösung zur Finanzierung der laufenden Kosten der Sportanlage Pluwig zu finden.*

Abstimmungsergebnis: 14 Ja 1 Enthaltung 0 Nein

5.) Beratung und Beschlussfassung über Anregungen der Bevölkerung zum Haushaltsplan und zur Haushaltssatzung für 2018

Seitens der Bevölkerung gab es keine Anregungen zum Haushaltsplan 2018.

6.) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2018

Der Vorsitzende übergab zu diesem Punkt das Wort an Sachbearbeiter Hemgesberg von der Verwaltung.

Herr Hemgesberg erläuterte die wichtigsten Eckdaten zum vorgelegten Planentwurf. Der Ergebnishaushalt schließt in der Planung mit einem Überschuss von 8.590 € ausgeglichen ab und auch der Finanzhaushalt weist einen positiven Saldo in Höhe von 61.210 € aus. Von diesem Überschuss wird die Tilgung für den vorhandenen Kredit geleistet.

Die Verbandsgemeindeumlage sinkt auf 34,4 v.H. und auch die Kreisumlage konnte von 44,0 auf 42,5 v.H. gesenkt werden. Der Ortsgemeinde entstehen aufgrund einer erhöhten Umlagengrundlage dennoch Mehraufwendungen in diesem Bereich. Auch die Personalkosten erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr, was vor allem auf tarifliche Anpassungen zurückzuführen ist. Mehreinnahmen hingegen können bei der Gewerbesteuer sowie der Schlüsselzuweisung A erwartet werden.

Als einer der größten Posten steht der Endausbau des Neubaugebietes Ringstraße I mit Kosten von ca. 600.000 € an. Außerdem wurden 200.000 € für die Anschaffung eines Jugendraums in Fertigbauweise einkalkuliert. Die weiteren Kosten für den Ausbau der Ortsdurchfahrt sowie für die Fertigstellung des Bürgerhauses wurden unter Berücksichtigung bereits verausgabter Gelder eingeplant.

Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen für das Jahr 2018 2.258.000 €. Dem stehen Einnahmen aus Zuschüssen und Beiträgen von 1.396.150 € gegenüber. Es entsteht also ein Kreditbedarf i.H.v. 861.850 €. Aufgrund der weiterhin vorhandenen Rücklagen der Ortsgemeinde sowie dem laufenden Überschuss im Finanzhaushalt, muss dieser Kredit jedoch nicht aufgenommen werden und kann aus den Rücklagen finanziert werden.

Da keine Neuverschuldung vorgesehen ist, verringert sich der Schuldenstand aus dem bereits bestehenden Kredit durch die jährliche Tilgung auf 365.843,24,-€

Im Allgemeinen stellt sich die Finanzsituation in Gusterath weiterhin sehr gut dar, stellte Herr Hemgesberg fest. Die geplanten Investitionen können aus vorhandenem Kapital finanziert werden und auch in den kommenden Jahren ist aus derzeitiger Sicht keine Neuverschuldung abzusehen.

Nach den Ausführungen wurden einige Fragen der Ratsmitglieder beantwortet. Anschließend gab der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung/ des Haushaltsplanes 2018 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7.) Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinerlöses der Jagdpacht und Kostenbeteiligung am Wildschadensersatz für 2017

Bei der Vorstandssitzung der Jagdgenossenschaft am 11.04. wurde über den Umfang und die Erstattung des Wildschadens im Jagdjahr 2017 mit den betroffenen Landwirten und dem Jagdpächter beraten. Dabei wurde festgestellt, dass im vergangenen Jagdjahr die Wildschäden enorm angestiegen sind. Der Vorsitzende lobte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit der Landwirte und der Pächter, die die Schadensregulierung immer problemlos abwickeln. Nach intensiver Diskussion wurde sich in der Versammlung auf folgende Verfahrensweise verständigt:

Ein Landwirt erhält 1000 € Wildschadensersatz, zwei weitere Landwirte je 500 €. Dabei handelt es sich nur um die größten Wildschäden die reguliert werden sollten. Nach Abzug der Wildschadenspauschale i.H.v. 1.300 € verbleibt ein Restbetrag von 700 €. Dieser soll mit dem Pachtgewinn von 500 €, sowie einer einmaligen Zahlung von 200 € der Ortsgemeinde, als größter Grundstücksbesitzer, ausgeglichen werden.

Es galt nun durch den Gemeinderat die entsprechenden Beschlüsse über die o.g. Zahlungen zu fassen. Da keine Fragen zu diesem Punkt vorlagen, beschloss der Gemeinderat **einstimmig** die folgenden Beschlussvorschläge:

- 1) Der Gemeinderat stimmt der Verwendung des Reinerlöses der Jagdpacht in Höhe von 500 € zur Begleichung des Wildschadens im Jagdjahr 2017 zu.*
- 2) Der Gemeinderat stimmt einer einmaligen Zahlung in Höhe von 200 € zur Begleichung des Wildschadens im Jagdjahr 2017 zu.*

8.) Bauvorhaben Bürgerhaus/ Grundschule

Der Vorsitzende teilte mit, dass für den Bürgerhausneubau noch „Kunst am Bau“ zu vergeben sei. Beigeordneter Metzdorf erarbeitet zusammen mit dem Architekturbüro eine Bilderdokumentation hierzu. Als möglicher Termin für eine Einweihung kommt aufgrund verschiedener Veranstaltungen das Wochenende vom 14.-16. September in Frage. Jedoch sollte sich der Rat zunächst darüber beraten, ob eine Einweihungsfeier unter den gegebenen Umständen überhaupt stattfinden sollte. Die Mehrheit des Rates sprach sich klar gegen eine Einweihung des Bürgerhauses aus, da die gegenwärtige Situation, speziell die Nutzung des Mehrzweckraumes und der Küche zunächst abschließend geregelt werden müsse.

Auch Ratsmitglied Dr. Scherer bemängelte die derzeitige Lage. Der Mehrzweckraum sei für die Vereine so nicht bzw. nur stark eingeschränkt nutzbar. Vieles hängt von der Übertragung der alten Schulturnhalle von der Verbandsgemeinde auf die Ortsgemeinde ab. Die Halle müsse geräumt und die Unterbringung der Gerätschaften im neuen Mehrzweckraum umgesetzt werden. Er stellte daher folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beschließt die Ausstattung des Mehrzweckraumes und der sonstigen Nebenräume mit Schränken und weiteren Einrichtungsgegenständen in Absprache mit den Vereinen kurzfristig auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auch Beigeordneter Metzdorf distanzierte sich ganz klar von einer Einweihungsfeier unter den gegebenen Umständen. Das Bürgerhaus kann nicht wie ursprünglich vereinbart genutzt werden und das Ganze ähnelt einer Enteignung, so Metzdorf. Die Verbandsgemeinde muss sich an die damalige Vereinbarung halten und fordert deren Umsetzung.

Die SPD Fraktion stellte weiterhin folgenden Beschlussantrag:

Der Gemeinderat fordert die Verbandsgemeinde auf, binnen 3 Monaten eine neue Lösung für die Essensversorgung der Grundschule der Verbandsgemeinde zu finden. Die derzeit praktizierte Blockierung der gemeinsamen Küchenbereiche und der Mensa von Ortsgemeinde und Grundschule Gusterath ist zu beenden, um die bei der Planung und Finanzierung des Bauvorhabens vereinbarten gemeinsamen Nutzungsmöglichkeiten umsetzen zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9.) Mitteilungen über Eilentscheidungen nach § 48 GemO

Der Vorsitzende bat um nachträgliche Beschlussfassung zu den folgenden Eilentscheidungen, die in Absprache mit den Beigeordneten getroffen wurden.

1. Auftragserteilung für das Leitsystem des Bürgerhauses an die Firma Meng aus Birkenfeld in Höhe von 1.078,74 €.
2. Auftragserteilung zum erweiterten Straßenausbau der Straßen „Am Hang“ (11.100 €) und „Im Flürchen“ (18.500 €) insgesamt 29.600 € im Rahmen des Straßen- und Kanalausbaus.
3. Auftragserteilung für Klemmschutz an den Türen im Bürgerhaus an die Firma Annen aus Farschweiler in Höhe von 942,48 €.
4. Auftragsvergabe an das Vermessungsbüro Dr. Treinen zur Vermessung der Ringstraße im Rahmen der anstehenden Sanierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10.) Anfragen/ Anregungen

Ratsmitglied Forster erkundigte sich nach dem Seminarangebot der Kommunalakademie „Grundzüge Doppik“ und bekundete Interesse an einer Teilnahme. Der Vorsitzende erinnerte an ein Seminar dass seinerzeit von der Verbandsgemeinde Ruwer zu diesem Thema angeboten wurde und schlug vor, ein solches Seminar nochmals anzuregen.